

**Entwurf des Schulhaushaltes 2025 für die Besigheimer Schulen**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Sitzungsart</b>
Schulbeirat	20.01.2025	Kenntnisnahme	öffentlich

Die Aufwendungen für die Schulen betragen insgesamt über 3,52 Mio. Euro an laufenden Aufwendungen. Diesen stehen Erträge, insbesondere Sachkostenbeiträge des Landes, in Höhe von knapp 2,44 Mio. Euro gegenüber.

Bei insgesamt 2.352 Schülern (VJ 2.265 Schüler) beträgt der Abmangel pro Schüler 2025 voraussichtlich 459 Euro (VJ 586 Euro). Auch in diesem Jahr sei erwähnt, dass die Landesmittel bei Weitem nicht ausreichen, die Aufwendungen in den Schulen zu decken. Weiterhin kommen ca. 60 % der Schüler an den weiterführenden Schulen von auswärts, weshalb vom Besigheimer Steuerzahler alljährlich eine beträchtliche Summe aufzubringen ist, damit Schüler aus den Nachbargemeinden im Schulzentrum unterrichtet werden können.

Die angespannte Haushaltslage erfordert in diesem Jahr erneut massive Sparmaßnahmen. Die Schulen wurden bei diesen Betrachtungen diesmal ebenfalls berücksichtigt. In den Haushaltsgesprächen mit den Schulleitungen wurde die Problemstellung angesprochen und dargelegt, dass vorgesehen wird, den Anteil von 26 % des Volumens der Sachkostenbeiträge (Konto 31410000) auf 21 % zu reduzieren. Dies macht über alle Schulen hinweg einen Gesamtbetrag von 122.000 €.

Es ist erfreulich, dass auch die Schulleitungen diese Notwendigkeit erkannt und konstruktiv an den Einsparungen mitgewirkt haben.

Die Digitalisierung an den Schulen verlief rückblickend sehr holprig. Gerade so mit einer Punktlandung hat man die letzten Maßnahmen noch zur Umsetzung gebracht, so dass diese noch vor Fristende erfolgten. Seien wir gemeinsam auf den DigitalPakt 2.0 gespannt. Die bereits beschafften Geräte werden erwartungsgemäß im kommenden Jahr teilweise bereits zum Austausch kommen müssen. Die Finanzierung der weiteren Digitalisierung ist allerdings noch nicht geregelt. Im Sommer soll hierzu Klarheit herrschen.

Der Neubau an der Friedrich-Schelling-Schule ist aktuell beim Innenausbau. Der Zeitplan kann nach aktuellen Meldungen eingehalten werden und das Schulgebäude im Herbst in Betrieb gehen.

Nach der Fertigstellung des Neubaus ziehen die Schüler des Altbaus in die Interimsschulräume auf dem Kies. Der 2. Bauabschnitt im Altbau muss angegangen werden.

Die Baukostensteigerungen machen sich in diesen beiden so umfangreichen Projekten sehr deutlich. Insgesamt wird beim Neubau inklusive Außenanlagen aktuell mit einer Summe von rund 21 Mio. Euro und für den am Altbau notwendig gewordenen 2. Bauabschnitt mit nochmals 2,5 Mio. Euro gerechnet. Unerfreulich ist in diesem Zusammenhang die undurchsichtige Förderlandschaft für den Ganztagesausbau. Nachdem zunächst fast 7 Millionen Euro an Förderung in Aussicht gestellt wurden, sind diese aufgrund geringerer Fördertöpfe auf 4,3 Millionen Euro gesunken. Ob nach der Aufstockung durch Bund und Land unser Projekt zusätzliche Berücksichtigung findet, bleibt abzuwarten. Aber ein Funke Hoffnung bleibt.

Zur Verbesserung der allgemeinen Finanzlage werden nicht nur alle laufenden Kosten, sondern auch künftig geplante Investitionen hinterfragt. Die Notwendigkeit einer Sanierung an der MLRS ist unbestritten. Nicht umsonst wurden bereits Planungen, auch mit Projektteams die sich schul- und schülerseitig mit der Frage beschäftigt hatten, vorangetrieben. Durch eine Verschiebung der Sanierung kann der Finanzplanungszeitraum allerdings insgesamt mit weit über 11 Mio. Euro entlastet werden, weshalb der Start aktuell für 2028 vorgesehen ist. Dies ist leider unumgänglich, da durch die enge Taktung der großen Projekte die Zins- und Tilgungsbelastung zu schnell steigen würde.

Für das Christoph-Schrempf-Gymnasium bedeutet die Verschiebung der Sanierung an der MLRS in letzter Konsequenz, dass dessen Sanierung sich ebenfalls um mindestens zwei weitere Jahre nach hinten verschiebt.

Mit 250.000 Euro wird die Installation der Pelletheizung im Jahr 2025 vollends abgeschlossen. Die Maßnahme kommt somit mit circa 650.000 € zur Abrechnung.

Weitere Investitionen stehen 2025 in den Schulen nicht an.